



## Marktkommentar August 2019

Aufatmen an den Kapitalmärkten nach dem die geopolitischen Themen in der ersten Augushälfte die Aktienkurse auf einem starken Konsolidierungskurs brachten. Auf die am Sonntag in Kraft getretenen zusätzlichen Zölle auf chinesische Exporte in die USA (15 % auf Güter im Volumen von 110 Mrd. US Dollar) haben die Finanzmarktteilnehmer kaum reagiert. Das ifo Geschäftsklima und die Zahlen zum europäischen Wirtschaftsvertrauen bestätigten zwar, dass sich die Stimmung in den deutschen Unternehmen eintrübt, aber sie befindet sich nicht im freien Fall. Auch die Einkaufsmanagerindizes aus China zeigen, dass sich das operative Umfeld der dortigen Unternehmen zumindest nicht weiter verschlechtert hat. Selbst die Handelsgespräche zwischen den USA und China sollen wieder aufgenommen werden. Grund genug für die Börsianer, wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft zu blicken. Dementsprechend reagierten die Aktienmärkte stabil bis leicht positiv auf die Daten.

Dagegen kann am Anleihemarkt von Zuversicht nicht die Rede sein. Immer noch bewegen sich die Renditen für deutsche Staatsanleihen tief im Minus. Dies könnte auch ein Zeichen dafür sein, dass die Finanzmärkte ihren Glauben an die Wirksamkeit immer neuer Maßnahmen der Europäischen Zentralbank verloren haben. Aus Marktsicht wird entscheidend sein, dass die EZB die Phantasie für weitere expansive Schritte in den kommenden Monaten aufrechterhalten kann. Nur dann kann sie einen deutlichen Rücksetzer im Markt vermeiden.

US-Treasuries sollten eher etwas Gegenwind bekommen. Denn jenseits des Atlantiks sollten die Wachstumsdaten weiterhin stabil bleiben und dürften daher kaum eine Serie von Zinssenkungen rechtfertigen.